

dort in der von Wallroth als *glaucescens* bezeichneten Form mit dicht weiß-wollig behaarten Blütenstielen und Blüten, die Ascherson und Graebner ihrer Varietät *A. montana* Willd. unterordnen. Der Einfachheit wegen ziehe ich, wie das auch schon Wünsche getan hat, die sächsischen Pflanzen als var. *glaucescens* Wallr. zu *A. vulgaris* L. *A. glaucescens* W. liegt von folgenden Standorten im Dresdner Herbarium: 1. Bergwiesen an den Tellerhäusern bei Gottesgab in 950 m Höhe (Drude 1893); 2. am Kupferhübel bei Kupferberg (Hofmann); 3. bei Geising (Hofmann 1905) und 4. am Wege von Vorder-Zinnwald nach dem Mückentürmchen zu (Hofmann 1907).

A. vulgaris var. *alpestris* Schmidt. Lausitz: bei Zittau, Waltersdorf und Bautzen; Erzgebirge: am Keilberg, im Zechgrund und bei Reitzenhain (Hofmann).

Rosa glauca Vill. Am Teufelsberg bei Zeulenroda am 12. Juni 1908 von Drude und Schorler. Der Teufelsberg ist einer der zahlreichen Diabasberge des Vogtlandes, die alle mehr oder weniger durch ihren Pflanzenreichtum sich auszeichnen. Namentlich sind es die warmen Hügelpflanzen südosteuropäischer Herkunft, die diesen sonnigen Hängen einen von der übrigen Flora des Vogtlandes ganz abweichenden Charakter verleihen. Es sind die letzten südlichen Ausstrahlungen der reichen Geraer Flora. Der Teufelsberg ist nun besonders reich an solchen pontischen Hügelpflanzen.*) In der Gesellschaft der *Rosa glauca* befinden sich z. B. *Cotoneaster integerrima*, *Libanotis montana*, *Teucrium Botrys*, *Lonicera Xylosteum* usw.

Astragalus Cicer L. Dresden: am Eisenbahndamm hinter Klotzsche (Stud. Böhm). Der von Wünsche noch angegebene Standort „im Großen Gehege bei den Schusterhäusern“ existiert nicht mehr (Mifsbach).

Geranium phaeum L. Pillnitz bei Bannewitz und Hohenstein-Ernstthal (Mifsbach).

† *G. pyrenaicum* L. Erzgebirge: Dorfgärten in Ölsa (Mifsbach).

Polygala amara L. Bei Bischofswerda (Mifsbach).

P. serpyllacea Wh. Schneeberg: am Filzteich (Lampert).

Lythrum Hyssopifolia L. Dresden: Bärwalde bei Moritzburg und Ortrand: Frauendorf (Mifsbach); Kamenz: bei Deutsch-Baselitz (Lampert).

Epilobium trigonum Schrank. War bisher nur aus dem Zechgrund bei Oberwiesenthal bekannt. Jetzt hat es sich bis nach Gottesgab ausgebreitet, wo es im letzten Sommer von Lampert im Straßengraben gefunden wurde.

† *Lupinus polyphyllus* L. Lausitz: Ruppertsdorf bei Löbau (Neumann-Bautzen).

Hydrocotyle vulgaris L. Auma: bei Reinsdorf auf moorigen Wiesen an einem Teiche, der durch das Vorkommen von *Naumburgia thyrsiflora* ausgezeichnet ist (Drude und Schorler den 11. Juni 1908). Der neue Standort bei der weimarschen Stadt Auma liegt zwischen den seit längerer Zeit bekannten Standorten bei Eisenberg und Schleiz. Bemerkenswert ist, daß die Art sogar noch weiter südlich in das vogtländische Hügelland vordringt, wie die Auffindung eines Standortes bei Mühltröff durch Artzt beweist (s. Isis-Abhandlungen 1905, S. 84).

*) S. das Verzeichnis von Prof. Dr. Ludwig: Die Flora der Diabasinseln von Zeulenroda. Abhandlungen aus dem Verein der Naturfreunde zu Greiz, 1893.